

Zug/Gleis-Zitate gesucht

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 12. Februar 2006 18:38

Hallo!

Ich suche schöne Zitate, in denen in irgendeiner Form das Wort Zug bzw. das semantische Feld rund um die Eisenbahn (also auch Gleis, Schiene etc.) verarbeitet wird. Besonders schön wäre es, wenn sich der Spruch/das Sprichwort etc. auf das Leben oder die Liebe bezöge.

Kennt Ihr gute Seiten, auf denen man findig werden kann? Fällt Euch was ein?

Würde mich sehr freuen, da ich irgendwie nichts finden kann.

Liebe Grüße,
Dudel

Beitrag von „Isabella“ vom 12. Februar 2006 21:05

Da gibt es doch diesen uralten Song von...äh...Thomas Anders: Es fährt ein Zug nach nirgendwo, den es schon damals gar nicht gab...In einer 80er Show wurde der Satz mal liebevoll als Werbeslogan der DB bezeichnet. In dem Song geht es um die Liebe, aber mir ist nur dieser eine, sinnige Satz in Erinnerung geblieben.

Beitrag von „schulkind“ vom 12. Februar 2006 21:10



ich kenne da nur einen versauten Witz

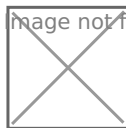


image not found or type unknown

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „Jenny Green“ vom 12. Februar 2006 22:50

"Der Zug ist abgefahren".....

Jenny

Beitrag von „Bablin“ vom 12. Februar 2006 22:55

Ich verstehe nur Bahnhof ...

bablin

Beitrag von „Bablin“ vom 12. Februar 2006 23:04

Schon in der Schule lernten wir:

Partir, toujours un peu mourir.

Am schlimmsten sind die zehn Minuten,
die wir am Bahnsteig uns verbluten!

Nun schieb mich nicht aufs Abstellgleis, weil mir nicht mehr einfallen will ...

bablin

Beitrag von „alias“ vom 13. Februar 2006 00:02

Gib deine Suchworte hier ein:

<http://www.aphorismen.de>

oder hier

<http://www.zitate.net>

oder da:

<http://www.redensarten-index.de>

oder

http://www.zitate-datenbank.vossweb.info/menu/suche/_/Zug/

noch mehr Zitateseiten:

<http://www.allesklar.de/s.php?words=zi...=&Submit=suchen>

"Bahn ist übrigens auch ein schönes Suchwort in deinem Zusammenhang..."

Beitrag von „Musikmaus“ vom 13. Februar 2006 07:23

Mir ist spontan das Gedicht von Ringelnatz eingefallen:

Zu dir

Sie sprangen aus rasender Eisenbahn

Und haben sich gar nicht weh getan.

Sie wanderten über Geleise,

Und wenn ein Zug sie überfuhr,

Dann knirschte nichts. Sie lachten nur.

Und weiter ging die Reise.

Sie schritten durch eine steinerne Wand,

Durch Stacheldrähte und Wüstenbrand,

Durch Grenzverbote und Schranken

Und durch ein vorgehaltne Gewehr,

Durchzogen viele Meilen Meer. –

Meine Gedanken. –

Ihr Kurs ging durch, ging nie vorbei.

Und als sie dich erreichten,

Da zitterten sie und erbleichten

Und fühlten sich doch unsagbar frei.